



# GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2001/2002 – 96. Geschäftsjahr –

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Montag, den 12. Mai 2003, 16.30 Uhr, in der HypoVereinsbank AG, München, Arabellastraße 12, 1. OG, Raum Einstein, stattfindenden

## ordentlichen Hauptversammlung

eingeladen.

### Tagesordnung:

**1. Vorlage des Geschäftsberichts mit dem festgestellten Jahresabschluss und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2001/2002.**

**2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2001/2002:**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn von EUR 539.526,87 wie folgt zu verwenden:

22% Dividende auf das gezeichnete Kapital von EUR 594.000,00	EUR 130.680,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	EUR 408.846,87

**3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2001/2002:**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

**4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2001/2002:**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

**5. Wahl zum Aufsichtsrat.**

Der Aufsichtsrat setzt sich nach § 96 AktG in Verbindung mit § 5 der Satzung aus drei Aufsichtsratsmitgliedern zusammen. Die Hauptversammlung ist bei der Wahl der Aktionärsvertreter nicht an Wahlvorschläge gebunden.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vertreter der Aktionäre im Aufsichtsrat, die Herren

Dr. Daniel von Borries, München,  
Leiter des Geschäftsbereichs Finanz Konzern der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft;  
Dr. Knut Riesmeier, Grünwald,  
Geschäftsführer MEAG Real Estate Management GmbH;

deren Amtszeit mit dem Ende der Hauptversammlung ausläuft, wieder zu wählen.

Als neues Mitglied im Aufsichtsrat wird die Wahl von Herrn

Dr. Thomas Braune, München,  
Leiter der Abteilung Beteiligungen Geschäftsbereich Finanz Konzern  
der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft

vorgeschlagen.

**6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2002/2003.**

Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der  
Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München,  
vor.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die spätestens am 07. Mai 2003 bis 18.00 Uhr beim Vorstand der Gesellschaft, bei einem Notar, bei einer Wertpapier-sammelbank oder bei der

Bayerischen HypoVereinsbank AG., München,  
Dresdner Bank AG., Frankfurt/M. und Berlin,

ihre Aktien gegen eine Empfangsbestätigung hinterlegen und während der Hauptversammlung hinterlegt lassen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß erfolgt, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

# Lagebericht 2001/2002

Im Geschäftsjahr 2001/2002, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2001 bis zum 30. September 2002 umfasst, hat sich der Rundholzmarkt trotz der Nachwirkungen des Orkans Lothar vom Dezember 1999, der schwächer werdenden Konjunktur und des eingebrochenen Bauholzmarktes nicht verschlechtert. Bei den schwächeren Sortimenten (Industrieholz) aus Durchforstungsbeständen, die mit Holz-Vollerntern durchgeführt wurden, konnten höhere Preise erzielt werden. Erst ab Sommeranfang war frisches Stammholz zu leicht höheren Preisen gefragt.

Der Hiebsatz wurde zu 135% erfüllt, Pflegearbeiten wurden mit Holz-Vollerntern durchgeführt.

Eine Verschlechterung des Waldzustandes ist bisher nicht sichtbar, obwohl Luftschadstoffe, vor allem aus Autoabgasen und aus der Landwirtschaft, weiterhin den Wald beeinträchtigen.

Der forstliche Grundbesitz erstreckt sich über 2.239 ha. Davon sind 96 % bestockt. Die Holzarten setzen sich zu 77 % aus Fichten, zu 21 % aus Kiefern und zu 2 % aus Lärchen und Laubhölzern zusammen.

Der Holzeinschlag brachte einen Umsatzerlös von EUR 788.482, davon 8.768 fm Stammholz mit EUR 599.391 (EUR 63,80/fm) und 5.387 fm Maschinenholz mit EUR 229.091 (EUR 42,52/fm). Der Umsatzerlös aus unserem Hausbesitz in Berlin, Potsdam und Würzburg betrug EUR 270.180.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2001/2002 mit einem Überschuss von EUR 319.389,56 ab. Im Vorjahr waren es EUR 103.917,67.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 539.526,87, der die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr erhöhten Dividende von 22 % ermöglicht.

Wenn die Forstwirtschaft von außergewöhnlichen Naturereignissen verschont bleibt, sollte es möglich sein, im nächsten Geschäftsjahr wieder ein befriedigendes Ergebnis vorlegen zu können.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken in der Forstwirtschaft bestehen in möglicher Schädigung des Forstbestandes durch Witterungseinflüsse und Umweltschadstoffe sowie in der Unsicherheit in bezug auf die Preisentwicklung auf den Märkten für die verschiedenen Holzsorten. Die Schäden am Forstbestand versuchen wir durch eine sorgfältige Beobachtung und Pflege des Bestandes frühzeitig zu erkennen und die Auswirkungen durch geeignete forstwirtschaftliche Maßnahmen zu verringern. Dem Risiko durch die Preisschwankungen für die verschiedenen Holzsorten begegnen wir durch die genaue Marktbeobachtung und durch die auf die Holznachfrage abgestimmten Einschlagszahlen.

## Bericht gemäß § 312 AktG

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist während des gesamten Geschäftsjahres mit Mehrheit an unserer Gesellschaft beteiligt gewesen. Wir haben deshalb über die Beziehungen unserer Gesellschaft zur Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft und den mit dieser Gesellschaft verbundenen Unternehmen einen Bericht nach §312 AktG erstellt. Wir haben weder Rechtsgeschäfte mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München noch mit einem ihr verbundenen Unternehmen noch auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen. Ebenso wenig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2001/2002 Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Ebnath, den 13. November 2002  
Forst Ebnath Aktiengesellschaft  
Der Vorstand  
Riedel

# Anhang für das Geschäftsjahr 2001/2002

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der handelsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften nach der linearen und der degressiven Methode. Von steuerrechtlichen Sonderabschreibungen wird Gebrauch gemacht. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen sind unter Anwendung versicherungsmathematischer Methoden zu Teilwerten nach § 6a EStG auf der Basis der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck und eines Zinssatzes von 6 % p.a. angesetzt. Sie tragen Vorsorge für alle Pensionsverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr 2001/2002 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

## Sachanlagen

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Aktivierungen im Forstbetrieb. Die Abgänge betreffen einen Pkw. Daneben ergaben sich ein Zu- und ein Abgang bei den unbebauten Grundstücken im Rahmen der Flurbereinigung.

## Finanzanlagen

Die Zugänge betreffen zwei Pfandbriefe der Eurohypo AG. Die Abgänge erfassen zwei endfällig abgegangene festverzinsliche Wertpapiere der Bundesrepublik Deutschland. Der Bestand betrifft neben den Zugängen eine Bundesobligation.

## Sonstige Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind überwiegend Forderungen aus Festgeldzinsen sowie Mietforderungen enthalten.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr unverändert Euro 594.000,00.

<u>54.000</u>	Stückaktien zu 11 Euro	<u>594.000,00</u>
---------------	------------------------	-------------------

## Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen verteilen sich wie folgt:	EUR
Gesetzliche Rücklage	122.599,22
Andere Gewinnrücklagen	<u>933.228,85</u>
	<u>1.055.828,07</u>

## Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich aufgrund der Entwicklung bestehender Verpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen wurden in der Hauptsache für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Druckkosten und Kosten der Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie für noch nicht fällige Personalaufwendungen gebildet.

## Umsatzerlöse

Von den Gesamtumsatzerlösen entfallen 75,4 % auf die Forstwirtschaft und 24,6 % auf die Wohnungsvermietung.

## Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind Erträge aus Aufwandszuschüssen von TEUR 52 sowie aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 5 enthalten.

## Abschreibungen auf Sachanlagen

Der Abschreibungsaufwand entfällt vollständig auf planmäßige Abschreibungen.

## Sonstige Angaben

Die gesamten Zuwendungen an den Aufsichtsrat beliefen sich einschließlich Aufwandsentschädigungen auf EUR 2.330,00.

Die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München ist mehrheitlich am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt. Eine Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens, der in München offengelegt wird, ist wegen § 296 Abs. 2 HGB unterblieben.

Im Geschäftsjahr 2001/2002 waren durchschnittlich vier Arbeitnehmer in unserem Unternehmen beschäftigt. Unseren Betriebsangehörigen sprechen wir an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

## Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat: Dr. Jörg Schneider, Eichenau, Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Vorsitzender <sup>1)</sup>  
Dr. Knut Riesmeier, Grünwald, Geschäftsführer der MEAG Real Estate Management GmbH, stellv. Vorsitzender <sup>2)</sup>  
Dr. Daniel von Borries, München, Leiter des Geschäftsbereichs Finanz Konzern der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft <sup>3)</sup>

Vorstand: Wolfgang Riedel, Neusorg

<sup>1)</sup> weitere Aufsichtsratsmandate: MEAG KAG

<sup>2)</sup> weitere Aufsichtsratsmandate: TELA AG, MEAG Real Estate Investment GmbH, Eureka Ltd.

<sup>3)</sup> weitere Aufsichtsratsmandate: Diana Vermögensverwaltungs AG (Vorsitzender), Pales Vermögensverwaltungs AG (Vorsitzender), MunichFinancialGroup AG Holding (Vorsitzender), Munich-FinancialServices AG Holding (Vorsitzender), Münchener Finanz Gruppe AG Beteiligungen (Vorsitzender), TELA AG (Vorsitzender), MR Beteiligungen AG (Vorsitzender), MRE Beteiligungen AG (Vorsitzender), Mercur Assistance

# Jahresabschluss

Bilanz zum 30. 9.

## Aktiva

	30. 9. 2002		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.039.583,24		1.069	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>13.136,00</u>	1.052.719,24	<u>18</u>	1.087
II. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens		621.264,60		609
		<u>1.673.983,84</u>		<u>1.696</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
geleistete Anzahlungen		17.241,38		–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193.436,98		49	
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>172.107,63</u>	365.544,61	<u>164</u>	213
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		693.374,26		774
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>701.082,86</u>		<u>477</u>
		3.451.226,95		3.160
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
sonstige		8.508,06		6
		<u>3.459.735,01</u>		<u>3.166</u>

# JSS 2001/2002

september 2002

## PASSIVA

	30. 9. 2002		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		594.000,00		594
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	122.599,22		123	
2. andere Gewinnrücklagen	<u>933.228,85</u>	1.055.828,07	<u>933</u>	1.056
III. Bilanzgewinn		<u>539.526,87</u>		<u>339</u>
		2.189.354,94		1.989
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
Sonderposten gemäß § 3 Forstschäden-Ausgleichsgesetz		578.489,44		578
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	507.978,00		486	
2. sonstige Rückstellungen	<u>52.657,54</u>	560.635,54	<u>46</u>	532
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 17,16; Vj. TEUR –	17,16		–	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 63.361,18; Vj. TDM 34	63.361,18		34	
3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 63.854,49; Vj. TEUR 28 davon aus Steuern EUR 39.250,56; Vj. TDM 11 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.793,29; Vj. TEUR 3	63.854,49		28	
		<u>127.232,83</u>	<u>62</u>	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.022,26		5
		<u>3.459.735,01</u>		<u>3.166</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2001 bis 30. September 2002

	2001/2002		Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Forstwirtschaft	829.698,67		637	
b) Mieterlöse aus Hausbesitz	270.180,16		260	
	1.099.878,83		897	
2. sonstige betriebliche Erträge	58.515,94	1.158.394,77	106	1.003
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	–		2	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	220.634,20	220.634,20	257	259
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	183.807,23		188	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 21.807,49; Vj. TEUR 37	61.131,40		68	
		244.938,63		256
5. Abschreibungen				
a) auf Sachanlagen	37.447,01		79	
b) auf das Umlaufvermögen	1.189,10	38.636,11	1	80
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		200.915,33		230
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27.304,13		64	
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.455,79		15	
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	80.317,99		118	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128,35	-12.686,42	0	-39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		440.584,08		139
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	114.662,95		29	
13. sonstige Steuern	6.531,57	121.194,52	6	35
14. Jahresüberschuss		319.389,56		104
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		220.137,31		235
16. Bilanzgewinn		539.526,87		339

Die Umsatzerlöse aus der **Forstwirtschaft** betreffen:

	2001/2002	Vorjahr
	EUR	TEUR
Nutzderbholzverkauf		
8.768 fm Stammholz	559.391,44	125
5.387 fm Industriebholz	229.091,09	462
	788.482,53	587
Sonstiger Holzverkauf	6.161,21	7
Holzverkauf – insgesamt	794.643,74	594
Sandverkäufe	1.975,68	3
Wildbretverkäufe u. ä.	3.216,13	3
Pachterträge	8.866,21	11
	808.701,76	611
Ab: Erlösschmälerungen	-13.520,87	-7
	795.180,89	604
Vermietung von Forstwohnungen	21.434,11	21
Sonstiges	13.083,67	12
	829.698,67	637

# Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. September 2002

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-)				Buchwerte	
	Stand am 1.10.2001	Zugänge	Abgänge/ Umbuchung	Stand am 30.9.2002	Stand am 1.10.2001	Zugänge	Abgänge/ Umbuchung	Stand am 30.9.2002	Stand am 1.10.2001	Stand am 30.9.2002
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	6.967.282,16	3.528,43	68,77	6.970.741,82	5.898.141,88	33.019,64 -2,94	--	5.931.158,58	1.069.140,28	1.039.583,24
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.735,33	51,63	4.900,11	42.886,85	30.234,84	4.427,37 -12,25	4.899,11	29.750,85	17.500,49	13.136,00
	<b>7.015.017,49</b>	<b>3.580,06</b>	<b>4.968,88</b>	<b>7.013.628,67</b>	<b>5.928.376,72</b>	<b>37.431,82</b>	<b>4.899,11</b>	<b>5.960.909,43</b>	<b>1.086.640,77</b>	<b>1.052.719,24</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>										
Wertpapiere des Anlagevermögens	596.803,58	438.264,60	413.931,68	621.136,50	-12.553,52	-3.526,89	-15.952,31	-128,10	609.357,10	621.264,60
	<b>7.611.821,07</b>	<b>441.844,66</b>	<b>418.900,56</b>	<b>7.634.765,17</b>	<b>5.915.823,20</b>	<b>33.904,93</b>	<b>-11.053,20</b>	<b>5.960.781,33</b>	<b>1.695.997,87</b>	<b>1.673.983,84</b>

## Gewinnverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn von EUR 539.526,87 wie folgt zu verwenden:

22 % Dividende auf das gezeichnete Kapital von EUR 594.000,00	EUR 130.680,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>EUR 408.846,87</u>
	<u>EUR 539.526,87</u>

Ebnath, den 13. November 2002

Forst Ebnath Aktiengesellschaft  
Der Vorstand  
Riedel

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Forst Ebnath Aktiengesellschaft, Ebnath/Opf., für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2001 bis zum 30. September 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 20. November 2002

Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft      Steuerberatungsgesellschaft  
Loy      Ott  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres vom Vorstand laufend über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Turnusmäßig fanden außerdem vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, in denen die Lage der Gesellschaft ausführlich erörtert wurde.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht sind von der Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde uns unverzüglich nach Fertigstellung zugeleitet. Auch wir haben den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Lagebericht des Vorstands sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Wir haben keine Einwendungen zu erheben und stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Bei der Behandlung des Jahresabschlusses im Aufsichtsrat waren die Abschlussprüfer anwesend. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt; er ist somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstatteten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und für richtig erachtet. Der Abschlussprüfer hat über seine Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die Angaben des Berichts richtig sind.“

Zu der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat nichts zu bemerken. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands in seinem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

München, den 20. Februar 2003

DER AUFSICHTSRAT  
Schneider  
Vorsitzender